

Editorial



STARK VERNETZT

Der Betrieb von Ver- und Versorgungsnetzen stellt die wichtigste Kernkompetenz unserer Stadtwerke dar. Besonders stolz sind wir auf unser Glasfasernetz, das im Raum Schwaz und Vomp sukzessive wächst. Unser Ziel ist es, die Substanz der Netze durch laufende Investitionen zu erhalten, eine hohe Qualität der Versorgung anzubieten und dabei den Bürgern möglichst wenig durch Baustellen zur Last zu fallen. Beim Stromverteilnetz kommen große Herausforderungen auf uns zu. Dieses wird neben der Produktion von erneuerbarer Energie und dem Energiesparen eine Schlüsselkomponente des zukünftigen Energieversorgungssystems sein. Alles soll smart (intelligent) werden. In technischer Hinsicht werden wir die Zukunft meistern können, größere Sorgen bereitet uns aber die politische Regulierungswut, die besonders uns kleinen Netzbetreibern das Leben schwer macht. Unsere Antwort können wir nur durch tüchtige MitarbeiterInnen und eine starke Vernetzung mit unseren Partnerbetrieben in Tirol geben.

Geschäftsführer Dipl.-Ing. Helmut Mainusch

UNSER STROMNETZ: GERÜSTET FÜR DIE ZUKUNFT!



Der frühzeitige Wintereinbruch vor einigen Wochen zeigte uns wieder einmal, wie anfällig die Stromnetze im Allgemeinen sind, aber auch wie sicher die Versorgung mit elektrischer Energie im Gebiet der Stadtwerke Schwaz ist. Aus anderen Landesteilen war zu hören, dass die Energieversorgung erst nach mehreren Stunden wieder hergestellt werden konnte. Im Verteilnetz der Stadtwerke trat lediglich am Pillberg eine Störung im Mittelspannungsnetz auf. Ein Baum hielt der Schneelast nicht mehr stand und führte um 3.00 Uhr in der Früh zu einem Erdschluss auf der 10 kV-Freileitung Richtung Gasthof Waldrast. Durch das rasche Handeln des Bereitschaftsdienstes konnten nach einer 45-minütigen Unterbrechung wieder alle Haushalte in diesem Gebiet mit elektrischer Energie versorgt werden.

Die Stadtwerke Schwaz haben in den letzten Jahren stark in die

Verkabelung der Mittelspannungsfreileitungen investiert. Der Verkabelungsgrad der Mittelspannung (10 und 25 kV) beträgt im Versorgungsgebiet der Stadtwerke ca. 97% und soll in den kommenden Jahren noch gesteigert werden. Durch diesen konsequenten Ausbau des Verteilnetzes konnten die Störfälle stark reduziert werden.

Doch wie sieht die Zukunft der Verteilnetze aus? Warum müssen die Netze intelligenter werden?

Mit der Geburtsstunde der Stadtwerke Schwaz im Jahr 1897 durch das Kraftwerk am Vomperbach wurden die ersten Freileitungen zur Energieableitung gebaut. Damals gab es quasi „Energie im Überfluss“, da nur die wenigsten Häuser elektrische Energie bezogen. Über Jahrzehnte hinweg wurden die Netze dafür gebaut, dass die elektrische Energie von den Kraftwerken zu den Verbrauchern transportiert wurde.

Infolge des starken Zuwachses an erneuerbaren Energiequellen, wie z.B. Photovoltaikanlagen, wird das klassische Bild der Versorgung in Frage gestellt. Das Niederspannungsnetz wird mehr und mehr zum Puffer der Energie, muss aber in den erzeugungsarmen Stunden für die eigenerzeugenden Haushalte als verlässlicher Partner zur Verfügung stehen. Die starken Einspeiseschwankungen dieser Anlagen wirken sich auf die Netzstabilität aus. Der Netzbetreiber hat die Aufgabe, zu jedem Zeitpunkt die Anforderungen an die Spannung und die Frequenz einzuhalten. Dies ist wiederum nur möglich, wenn die Verteilnetze so intelligent gemacht werden, dass genau diese gesetzlichen Normen eingehalten werden können. Daher muss auch zukünftig trotz sinkender Energieabgabe weiter in die Netze investiert werden.

INFOBOX

SMART GRIDS: smart und sicher

Intelligente Stromnetze (Smart Grids) sind ein wichtiger Baustein für die Energiewende und ermöglichen es, viele kleine erneuerbare Stromproduzenten effizient ins Energiesystem einzubinden - etwa Photovoltaikanlagen von Eigenheimen. Smart Grids sollen in Zukunft aber auch die Ansteuerung von Verbrauchern wie z.B. Wärmepumpen, Elektrofahrzeugen oder Kühlanlagen übernehmen. Solche intelligenten Netze funktionieren nur mit Hilfe moderner Kommunikationstechnologien. Der Stromkunde kann mit Smart Grids seinen Stromverbrauch leicht kontrollieren und Energiekosten senken.

Heuer schneit's Geschenke!

Jetzt anmelden und 3 Monate Internet und TV geschenkt!*



Infos: www.schwaz.net



STADTWERKE SCHWAZ

FERNSEHEN | INTERNET | TELEFON

*Aktion nur für Neukunden, gültig vom 8.11. bis 23.12.2013

PROJEKTE UNSERER GESCHÄFTSBEREICHE

Elektrotechnik



Prok. Hans Reiter,
Leiter Elektrotechnik,
Hotelier und Landwirt
Sepp Rieser, Bauleiter
Ing. Stefan Kofler.



WIRTSCHAFTSGEBÄUDE IN RADFELD

Auftraggeber: Familie Rieser
Bauvorhaben: Neubau Bauernhof u. Stallgebäude
Arbeitsumfang:

- Elektroplanung
- Projektierung und Ausführung elektrische Verteileranlage
- Betoneinlegearbeiten für Starkstrom- und Schwachstromanlagen
- Primäre und Sekundäre Verkabelungs- und Anschlussarbeiten für Fütterungsroboter, Entmistungsanlage, Melkanlage und Heukran
- Installationsarbeiten und Beleuchtung
- Blitzschutzanlage und Erdung
- elektronische Datenverarbeitung
- Antennenanlage
- Videoanlage im Stallbereich

Bauleiter: Ing. Stefan Kofler
Montageleiter: Michael Stockhammer



AFS - ALL FREIGHT SYSTEMS SPEDITIONS GMBH & CO KG IN ZIRL

Bauherr: Hypo-Rent Betriebsansiedlungs GmbH
Bauvorhaben: Neubau Speditions-, Lager- und Logistikhalle mit Bürogebäude, Gesamtnutzfläche ca. 8.000 m²

- Arbeitsumfang:**
- Ausführung der elektrischen Verteileranlage und Energieverteilung
 - Installationsarbeiten allgemeine Elektrotechnik
 - Montagearbeiten Kabelträgersystem
 - Beleuchtung
 - Notbeleuchtungsmanagement
 - Elektronische Datenverarbeitung
 - Blitzschutzanlage und Erdung
 - Brandmeldetechnik
 - Verkabelungs- und Anschlussarbeiten Zutrittsystem, Alarmanlage und Videoüberwachung

Bauleiter: Ing. Stefan Kofler
Montageleiter: Christian Bodner

Wasser/Wärme

SANIERUNG HOCHBEHÄLTER KRAKEN

Der Hochbehälter Kraken, Baujahr 1968, der den Großteil der Stadt Schwaz mit Trinkwasser versorgt, wurde im Laufe des vergangenen Jahres teilsaniert. Die Arbeiten starteten im November 2012 in der Vorkammer. Hier wurden die abbröckelnden Fliesen entfernt, die Wände sandgestrahlt und mit einem Glattstrich versehen. Nach dem Abtrag des alten Steinbodenbelags wurde ein Estrich aufgebracht und dieser mit einer versiegelten Industriebodenbeschichtung veredelt. Der wesentliche Teil der Sanierung betraf aber die mechanische, die elektrische und die schwachstromtechnische Installation in der Vorkammer. Der Standard der Rohrleitungen, Armaturen, Podeste und Geländer entsprach nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Die Bauteile aus Schwarzstahl haben unter der feuchten Atmosphäre sehr gelitten. Unschöner Rost zeigte sich innen und außen. Die Leitungsdurchmesser waren zum Teil überdimensioniert, die kolossalen Absperrschieber ließen sich nur mit viel Mühe betätigen und das Kondenswasser fand keinen geordneten Weg zu einem Abfluss.

Nach einer sorgfältigen Planung und Ausschreibung durch das Büro SPIEGLtec wurden die Verrohrung und der Stahlbau komplett in Nirosta-Stahl ausgeführt. Als Absperrarmaturen dienen nun leichtgängige Klappen. Treppen und diverse Podeste ermöglichen die bequeme Betätigung und Wartung der Einbauten. Die Rohrführung ist übersichtlich und rationell. Besonders herausfordernd für alle Beteiligten war die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes während der Bau- und Montagearbeiten. Zu guter letzt wurde noch ein Entfeuchtungsgerät angeschafft, um den Raum und die neue Installation für die Zukunft im jetzigen Zustand zu erhalten. Insgesamt wurden rund 200.000,- Euro investiert, wovon 15 % mit Mitteln des Bundes gefördert werden. In einigen Jahren muss eine noch größere Summe aufgewendet werden, um die beiden Behälterkammern mit einer neuen Oberfläche zu versehen.



NEUANSCHLÜSSE SCHWAZ SONNSEITE

In den Straßenzügen Sonnseite 1-10 sowie 11-18 wurde ein Austausch der Wasserverteilung und teilweise auch die Neuherstellung der Hausanschlussleitungen dringend notwendig, zumal sich die Rohrbrüche häuften. Im Zuge der Grabungsarbeiten, die im Oktober erfolgten, wurde auch eine Leerverrohrung für Glasfaser eingebaut, die zum Großteil bis in die einzelnen Objekte geführt wurde. Somit können diese Häuser zukünftig von den Stadtwerken Schwaz Fernsehen, Internet und Telefon in Glasfaserqualität beziehen.

STADTWERKE INTERN

Willkommen im Team

UNSERE NEUEN LEHRLINGE

Mit August 2013 starteten drei neue Lehrlinge im Bereich Elektrotechnik ihre vierjährige Ausbildung zum Elektroinstallationsstechniker mit Prozessleit- und Bustechnik. Wir wünschen alles Gute für die Lehrzeit. Die Stadtwerke Schwaz nehmen pro Jahr 3-4 neue Lehrlinge im Bereich Elektrotechnik auf. Es gibt auch die Möglichkeit des Ausbildungsmodells „Lehre und Matura“.



(v.l.) Denis Medjic, Simon Mair, Andrä Heim.

THOMAS REITLER

aus Jenbach arbeitet seit Juli 2013 bei den Stadtwerken Schwaz als Vertretung für Elmar Öfner (Bildungskarenz) in der ARA als Mitarbeiter in der Abteilung Wasser & Wärme. Der gelernte Mess- und Regelmechaniker war fast 30 Jahre für die Wartung der Färbereimaschinen, der Kläranlage sowie der Wasserversorgung und -entsorgung in einem deutschen Unternehmen tätig.



Besondere Leistungen

Wir gratulieren ...

Roland Danler zur mit ausgezeichnetem Erfolg bestandenen 3. Klasse der Berufsschule für Elektroinstallationsstechniker mit Prozessleit- und Bustechnik sowie zum Goldenen Leistungsabzeichen der WKO.



Michael Ellmann zur mit ausgezeichnetem Erfolg bestandenen 1. Klasse der Berufsschule.

Geburt

Herzliche Gratulation zum Nachwuchs!

Gregor Stöckl und Daniela Penz zur Geburt von Sohn Alexander am 17. Juli 2013.



Sicher-Fit-Gesund

Tiroler Fahrradwettbewerb „Tirol mobil“

19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke erradelten im Rahmen des Tiroler Fahrradwettbewerbs auf dem Weg zur Arbeit und in der Freizeit insgesamt 22.307 Kilometer. www.tirolmobil.at

Enthüllung Kunstwerk „Pure Energie“



„Wie lässt sich geballte, ungebändigte Energie am besten darstellen?“, dieser gedankliche Ansatz wurde zur zentralen Frage der Schwazer Künstlerin Margaritha Wanitschek. „Als Blitz, das ist pure Energie“, kam sie zum Ergebnis und gestaltete ihr Kunstwerk aus Nirostablech in Form eines Kabelkanals, der die technische Infrastruktur symbolisiert und mit gefrästen Blitzen durchzogen ist. Nachts erwecken Lichtblitze den überdimensionalen Niro-Kabelkanal zum Leben. Am 11. Oktober 2013 wurde das Kunstwerk, das straßenseitig neben der Firmenzentrale der Stadtwerke Schwaz seinen gebührenden Platz fand, feierlich enthüllt. GF Dipl.-Ing. Helmut Mainusch bedankte sich bei der Künstlerin mit Blumen für die gute Zusammenarbeit und die rasche Umsetzung des mit 1.500 Euro dotierten

Projektes, das als Sieger beim Kunstwettbewerb „Energie“ hervorging. Das Kulturamt der Stadt Schwaz hatte gemeinsam mit den Stadtwerken den Wettbewerb ausgelobt, zu dem neun Künstler aus dem Versorgungsgebiet ihre Projekte einreichten. Kulturreferent Martin Schwarz und Bürgermeister Dr. Hans Lintner freuten sich in ihren Ansprachen über dieses gelungene Projekt von „Kunst am Bau“. Für die Umsetzung des künstlerischen Entwurfes zeichneten Regina Oblasser (Digitalisierung der Handzeichnungen der Künstlerin), Hubert Hummel (Blechbearbeitung und Endausführung) und die Firma Blechprofi (Laserschnitte) verantwortlich, für die Lichteffekte sorgte die Abteilung Elektrotechnik der Stadtwerke Schwaz. Als Realisierungsbudget stand der Künstlerin ein Betrag von maximal 21.800 Euro zur Verfügung.

EHRENMITGLIEDSCHAFT



Die neuen Ehrenmitglieder Dipl.-Ing. Helmut Mainusch und GR Mag. Julia Thurnbichler mit Obmann Mag. Hannes Wanitschek.

Der Verein für Sozialprojekte in Schwaz, die „Teestube“, ernannte bei seiner letzten Generalversammlung zwei neue Ehrenmitglieder: GR Julia Thurnbichler, die sich schon seit 2001 der Teestube verbunden fühlt und stets ein offenes Ohr für Jugendliche und Benachteiligte in Schwaz hat und Helmut Mainusch stellvertretend für die Stadtwerke Schwaz, die durch ihre Spenden dazu beigetragen haben, dass der Verein in die Liste der begünstigten Spendenempfänger aufgenommen wurde.

FERNSEHEN + INTERNET

Heuer schneit's Geschenke ...

Und das ist nicht nur ein billiger Werbeslogan, denn die Stadtwerke Schwaz schenken allen Neukunden, die sich im Aktionszeitraum 8.11. bis 23.12.2013 für besonders schnelle Internet- und Fernsehprodukte entscheiden das Aktivierungsentgelt, das Anschlussentgelt und drei Monate gratis surfen und fernsehen noch dazu.

Die Preise für die Pakete sind auch ein wahres Geschenk: nur € 15,50 für Internet ADSL, € 17,50 für Internet VDSL, € 19,50 für Internet Glasfaser und € 29,50 für die TV-Kombi Glasfaser. Da heißt es zugreifen, denn so viele Geschenke auf einmal gibt es wahrlich nur zu Weihnachten!

Infos: www.schwaz.net Tel. 05242 6970



STADTWERKE SCHWAZ

Lehrausbildung Informationstechnologie - Technik

Wir bilden erstmals eine/n „Informationstechnologin/en - Technik“ aus. Wenn du an dieser Ausbildung interessiert bist, dann sende deine Bewerbungsunterlagen (inkl. Zeugnis der 9. Schulstufe oder höher) bitte per Mail an die Stadtwerke Schwaz GmbH, z.H. Frau Mag. Cornelia Prantl, prantl@stadtwerkeschwaz.at

Die Auswahl der Bewerbungen erfolgt auf Basis dieser Unterlagen, mittels Eignungstest und nach einem Schnuppertag in unserem Unternehmen. Die Ausbildung dauert 3 ½ Jahre, die Lehrlingsentschädigung beträgt lt. KV im 1. Lehrjahr € 534,44 brutto pro Monat. Ausbildungsbeginn nach Vereinbarung.

www.stadtwerkeschwaz.at

GESELLSCHAFT/SOZIALES

Betriebsausflug



BETRIEBSAUSFLUG NACH FRANKING ZUR TRAKTOR-ROAS

Die Stadtwerke-MitarbeiterInnen erlebten am 4. Oktober einen besonders kurzweiligen und amüsanten Betriebsausflug. Ziel der Reise war der kleine Ort Franking im Innviertel, nicht weit von der Stadt Salzburg entfernt. Nach einem Weißwurstfrühstück stürmten die Schwazer die Oldtimer-Traktoren und starteten eine Rundfahrt durch die hügelige Landschaft des Innviertels. Zwischendurch waren Spielstationen zu bewältigen: Zielwerfen, Sägen, Preismelken, ... Schnelligkeit und Geschicklichkeit waren gefragt. In einem Landgasthof gab's zu Mittag „Bratl in der Rein“ und schneller als gedacht war schon das Ende der „Roas“ gekommen. Zum Schluss wurden vom „Traktor-Roas-Team“ die Gruppensieger geehrt. Ein spaßiger und aktiver Nachmittag mit Oldtimern traf dann sein Gegenstück beim Kurz-Besuch im Hangar 7 in Salzburg, wo Formel1-Boliden, die Stratos-Kapsel und so manch anderes Fluggerät von Red Bull zu bewundern waren. Seinen gemütlichen Abschluss fand der Betriebsausflug im Gasthof Schopper in Breitenbach.

Sportgemeinschaft

Die Sportgemeinschaft veranstaltete im Sommer 2013 zwei Aktivitäten: Eine Radtour zum Reintaler See mit Einkehr in der Fischerstubb und ein Kegeltturnier im Föhrenhof Vomperbach. 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schoben in vier Gruppen gegeneinander die Kugel. Im Finale ging die Gruppe 3 (Manuela Gurschler, Hannes Krimbacher und Peter Streiter, siehe Foto) gegen die Gruppe 1 (Elfriede Kieninger, Kurt Nagiller, Hannes Knoll, Erwin Kerschner) als Sieger hervor.



Heizen Sie Ihr Geld nicht zum Fenster raus: Frischluft ist unverzichtbar für ein gesundes Raumklima. Doch stundenlang gekippte Fenster verschaffen kaum frische Luft, dafür eine hohe Heizkostenrechnung.

Richtiges Lüften – leicht gemacht: Lüften Sie in der Heizperiode viermal täglich für ca. 5 Minuten mit Stoßlüftung (Durchzug) bei ganz geöffneten Fenstern. Nach dem Duschen und Kochen zusätzlich kurz lüften. Drehen Sie während des Lüftens die Thermostatventile an den Heizkörpern ab.

Lassen Sie die Wärme nicht entweichen: Schließen Sie nachts Ihre Rollläden und Vorhänge, damit die Wärmeverluste durch die Fenster verringert werden.

Freiraum für die Wärme: Verkleidung vor den Heizkörpern verhindert, dass sich Wärme im Raum ausbreiten kann. Auch lange Vorhänge, ungünstig platzierte Möbel sowie am Heizkörper hängende Handtücher können bis zu 20 % der Wärme schlucken.

Richtig Heizen spart Bares: Manche mögen's heiß und wundern sich später über hohe Heizkosten. Wenn Sie die durchschnittliche Raumtemperatur um 1°C absenken, sparen Sie rund 6 % der Heizkosten.

Energie Service Schwaz

KOSTENLOSE ENERGIEBERATUNGEN 2014

zu den Themen Neubau oder Sanierung jeden letzten Freitag im Monat in der Zeit von 14 bis 17 Uhr in den Stadtwerken Schwaz, Dauer 45 min.

Termine 2013: 29. November, 20. Dezember

Termine 2014: 31. Jänner, 28. Februar, 28. März, 25.

April, 23. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 29. August, 26. Sep-

tember, 31. Oktober, 28. November, 19. Dezember

Verbindliche Anmeldung unter Tel. 05242 6970-511 (Frau Gurschler), info@stadtwerkeschwaz.at oder auf www.stadtwerkeschwaz.at den Button „Energie Service Schwaz“ anklicken und die Anmeldung online durchführen.

IMPRESSUM

M/Hrsg.: Stadtwerke Schwaz GmbH, Hermine-Berghofer-Straße 31, 6130 Schwaz, Tel. 05242 6970, Fax DW 503, info@stadtwerkeschwaz.at, Inhalt, Bildmaterial, Layout: Stadtwerke Schwaz GmbH (Mag. Cornelia Prantl, GF Dipl.-Ing. Helmut Mainusch), Druck: Konzept-Druck, Schwaz